

Infostand

von

Dominik-Brunner-Stiftung

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Dominik-Brunner-Stiftung: Infostand, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.),
Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2012,
www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/1737



*“Wo die Zivilcourage keine Heimat hat,
reicht die Freiheit nicht weit”*



Dominik-Brunner-Stiftung

<http://www.dominik-brunner-stiftung.de>

Gründung – Ziele – Projekte

Der Tod Dominik Brunners



Es waren nur wenige Minuten, die Dominik Brunner das Leben kosteten. Um 16:05 Uhr, am Samstag, den 12. September 2009, rief der 50 Jahre alte Manager die Polizei. Er fuhr in der S-Bahn aus der Münchner Innenstadt Richtung Südosten, der Bahnhof Solln war sein Ziel. Dorthin wollte er zwei Mädchen und zwei Jungen begleiten, die in der Bahn von zwei Jugendlichen bedroht worden waren. Dominik Brunner hatte sich eingemischt und die Jugendlichen ermahnt. Vom Handy aus bat er die Polizei, einen Streifenwagen zum S-Bahnhof Solln zu schicken. Zwölf Minuten später treffen Polizeibeamte am S-Bahnsteig ein – und Dominik Brunner liegt im Sterben. Kurze Zeit später stirbt er im Krankenhaus. Ein Jahr danach stellt das Gericht fest, dass er von den beiden Jugendlichen auf dem Bahnsteig brutal ermordet wurde. Die Gewalttat löste bundesweit Entsetzen aus. Ein Mensch hatte nicht weggesehen, sondern selbstlos geholfen, als andere in Not waren und bezahlte dafür mit dem Leben. Seitdem gilt der Name Dominik Brunner als Synonym für Zivilcourage in Deutschland.

Stiftungsgründung

- Angehörige und Weggefährten möchten Andenken bewahren
- Werte von Dominik Brunner sollen weiter getragen werden
- Menschen sollen zu mehr Zivilcourage ermutigt werden (Motto „Hinschauen statt Wegsehen“)
- Sein Tod soll nicht „umsonst“ gewesen sein

→ Gründung der Stiftung im November 2009

Stiftungsgründung

- Rede von Uli Hoeneß in der Allianz-Arena und Engagement als Kuratoriumsvorsitzender
- Dr. Maria Furtwängler tritt im Juli 2010 dem Kuratorium bei



Auf dem Foto fehlt
Kuratoriumsmitglied
Dr. Oskar Brunner

Stiftungsorganisation

- 5 Vorstände
- 7 Kuratoriumsmitglieder, darunter Dr. Oskar Brunner, der Vater von Dominik Brunner
- Alle Personen sind ausschließlich ehrenamtlich tätig
- Alle Spenden gehen somit zu fast 100% in geförderte Projekte
- Zusätzlich ehrenamtlich tätige Dienstleister und Privatpersonen für Website, Layout und Druck, Pressearbeit, Betreuung des Infostandes, für Fotos oder zur Beurteilung von Förderanträgen

Ziele

3 Kernziele:

- Aufklärung und Sensibilisierung der Menschen zum Thema Zivilcourage
- Gewaltprävention bei Kindern und Jugendlichen
- Hilfe und Anerkennung für zivilcouragierte Menschen

Maßnahmen zur Aufklärung (2009)

- Gründung der Münchner Courage
- Plakataktion „Zusammenhalt macht stark“
- Kundgebung „Nimm dein Herz in die Hand“ in München

**itMÜNCHNER
COURAGE**
Eine Initiative gegen Gewalt.



Maßnahmen zur Aufklärung (2010-11)



Mit Herz und Verstand handeln
Notfall? Du hilfst - ich auch!

- Finanzierung der Zivilcouragekurse „Mit Herz und Verstand handeln“ der Aktion Fahrgäste mit der Münchner Polizei
- PIN „Zusammenhalt macht stark“
- Herausgabe Aufklärungsbroschüre
- Unterstützung von Filmprojekten und Musikstücken zu Zivilcourage
- Unterstützung von diversen Projekten an Schulen (u.a. Schullotsenausbildung und Gewaltpräventionskurse)



Maßnahmen zur Aufklärung (2012)

- Weitere Unterstützung der Zivilcouragekurse der Aktion Fahrgäste in München
- Kooperation mit dem BLLV (Niederbayern) und Pack ma's zur Ausbildung von Lehrern in der Gewaltprävention
 - Finanzierung durch DBS
 - Organisation durch BLLV
 - Durchführung durch Pack ma's



Mit Herz und Verstand handeln
Notfall? Du hilfst - ich auch!

pack ma's
für eine Schule ohne Gewalt!

Maßnahmen zur Gewaltprävention

Ziel:

- Kinder aus schwierigen Verhältnissen möglichst früh erreichen und ihnen eine Zukunftsperspektive geben



Maßnahmen zur Gewaltprävention

- Finanzierung von Anti-Aggressionskursen mit der Bewährungshilfe Südostbayern
- Unterstützung eines Coaching-Projekts des SV Zukunft
- Unterstützung des Vereins „Ghettokids“ in München
- Finanzierung von Workshops in Jugendarresten
- Unterstützung vieler Einzelprojekte an Schulen



Maßnahmen zur Gewaltprävention

- Bürgerhaus Landshut
 - Investitionszuschuss von 200.000 Euro zu Bau und Betrieb für die Bürgerstiftung Landshut (Träger)
 - Sicherstellung der Beschäftigung einer sozialpädagogischen Fachkraft auf fünf Jahre
 - Bildungs- und Freizeitangebote
 - Ziel ist ein „Wohnzimmer“ für Kinder und Jugendliche, die familiäre Probleme haben, mit professioneller Betreuung



Maßnahmen zur Gewaltprävention

- Dominik-Brunner-Haus in München
 - Ein ähnliches Angebot wie das Bürgerhaus in Landshut möchte die DBS in München realisieren
 - Angestrebt wird eine ganzheitliche Betreuung
 - Sicherung von Verpflegung, Nachhilfe, Vermittlung sozialer Kompetenz, Sportmöglichkeiten etc. für benachteiligte Kinder und Jugendliche
 - Familienbüro, Beratung und Unterstützung für Eltern, inkl. Kleinkinderbetreuung
 - Voraussichtliches Investitionsvolumen ca. 4,5 Mio. Euro, jährlicher Betrieb ca. 800.000 Euro
 - Träger dafür wird bereits gesucht, Verhandlungen mit „Lichtblick Hasenberg!“

Hilfe für zivilcouragierte Menschen

- Direkte finanzielle Unterstützung von Menschen, die durch ihr zivilcouragiertes Handeln Nachteile erfahren mussten
- Beratung bzgl. Arbeits- und Wohnungssuche oder bei Behördenanträgen
- Ehrung als Vorbilder auf der Homepage
- Ehrung der Vorbilder in der Allianz-Arena durch Uli Hoeneß 2011



Dominik-Brunner-Förderverein

- Gründung Januar 2011
- Bündelung ehrenamtlicher Aktivitäten
- Bereits über 100 Mitglieder
- Möglichkeit des persönlichen Engagements
- Mitgliedsbeitrag: 30 Euro im Jahr
- Projekte u.a. Angebot von Zivilcouragekursen in Zusammenarbeit mit den VHS und der Polizei in Niederbayern

Dominik-Brunner: Förderverein gegründet

Ergoldsbach. (ta) In der Heimatgemeinde des als S-Bahn-Held bekannt gewordenen Dominik Brunner ist ein nach ihm benannter Förderverein für Zivilcourage gegründet worden. Die Organisation setzte sich für die Verbreitung von Zivilcourage, Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe in der Gesellschaft ein, teilte die Dominik-Brunner-Stiftung am Mittwoch mit. Zur Gründungsversammlung in Ergoldsbach (Kreis Landshut) kamen 75 Bürger. Brunner hatte sich im September 2009 in der Münchner S-Bahn schützend vor vier Schüler gestellt, die von Jugendlichen bedroht wurden. Am Sollner Bahnhof wurde der 50 Jahre alte Manager dann in eine brutale Schlägerei mit den beiden Jugendlichen verwickelt und starb wenige Stunden später im Krankenhaus. (Ausführlich in einem Teil der Auflage)

Spenden und Spender



- Vielzahl privater Spender
- Rotarier und Lions Clubs, FC Bayern-Fanclubs, andere Vereine und Privatinitiativen
- Stadtparkasse München
- Spenden statt Honorare für Auftritte von Uli Hoeneß in TV-Sendungen oder bei Veranstaltungen
- Erlöse aus Benefizkonzerten oder Benefiz-Theaterabenden
- Anteil der Erlöse des Bavarian Run in München seit 2010
- Partner der GIMA GmbH und der ERLUS AG aus der Baubranche
- Unternehmen, die statt Weihnachtsgeschenke an die DBS Spenden leisten
- Aktionen der Auszubildenden der Deutschen Bahn im Rahmen des Wettbewerbs „Azubis gegen Hass und Gewalt“
- und viele andere...



Erinnerung an Dominik Brunner

- Posthum Verleihung des Bayerischen Verdienstordens und des Bundesverdienstkreuzes
- Am Bahnhof in Soln erinnert seit 2010 ein Kreuz an die Tat
- Einen Dominik-Brunner-Weg gibt es in Soln und in Landshut, einen Dominik-Brunner-Platz im hessischen Dietzenbach
- In seiner Heimatgemeinde Ergoldsbach steht ein Denkmal für Zivilcourage und ein Dominik-Brunner-Haus
- Am Bahnhof in Soln wird es in Zukunft ebenfalls ein Denkmal geben





*"Wo die Zivilcourage keine Heimat hat,
reicht die Freiheit nicht weit"*



„Hinschauen statt Wegsehen“

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!